

Der zweite Grund ist der, dass wir offen darüber informieren wollen, wozu unsere Gemeinde Geld braucht und wie es praktisch funktioniert, wenn Menschen uns unterstützen wollen.

Zunächst aber wollen wir einige biblische Leitlinien aufzeigen, die wichtig sind. Aufgrund unseres Studiums der Bibel sind wir von folgenden Punkten überzeugt:

- Alles, was wir sind und haben, verdanken wir Gott und seiner Gnade. Deshalb sind wir Gott gegenüber verantwortlich für alles, was wir mit unseren Gaben und Fähigkeiten, unserer Kraft und Zeit, aber auch mit unserem Geld tun (1.Kor. 4,7).
- Christsein bedeutet, ein Leben unter der Herrschaft Jesu zu führen. Alle Bereiche unseres Lebens, auch die Finanzen, sollen dieser Herrschaft unterstellt werden (Kol 3,17).
- Es sollte in erster Linie als ein Zeichen der Dankbarkeit und Liebe verstanden werden, wenn wir Gott einen Teil dessen, was er uns anvertraut hat, zurückgeben, indem wir die Gemeinde, zu der wir gehören, oder notleidende Menschen mit unserem Geld unterstützen (2.Kor. 8,1-9; 9,11).
- Gott erwartet von allen Christen, dass sie sich im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten am Aufbau seines Reiches beteiligen (2.Kor. 8,12-14).
- Gott liebt fröhliche Geber (2.Kor. 9,7); dies bedeutet jedoch nicht, dass Geben nicht auch ein echtes Opfer sein kann, das uns Überwindung kostet. Jesus lehrt, dass großzügiges Geben eine therapeutische Wirkung hat und unser Herz von falschen Haltungen befreit (Mk 12,41-44; Lk 12,33-34).
- Wir können uns den Segen Gottes nicht erkaufen, es gibt aber sehr wohl Wechselwirkungen zwischen unserem großzügigem Geben und dem, was wir mit Gott erleben und was er uns zukommen lässt. Beim Geben gilt das Prinzip von Saat und Ernte – früher oder später werden wir das ernten, was wir gesät haben (2.Kor. 9,6; Mal 3,10).

Wozu benötigt die Gemeinde mein Geld?

Das Reich Gottes kann nach unserer Überzeugung nicht gebaut werden, ohne dass einzelne Gemeinden gebaut werden. Und der Aufbau und die Weiterführung von Gemeinden geschehen nun einmal nicht im luftleeren Raum. Gemeindefarbeit kostet Geld.

Die erste Adresse, an die unsere Spenden gehen, sollte die Gemeinde sein, in der wir unser Zuhause haben, in der wir unsere geistliche Nahrung bekommen und die uns mit ihren Visionen und Zielen überzeugt. Natürlich kannst du auch andere Werke im Reich Gottes oder soziale Projekte unterstützen, aber die Gemeinde, in der du lebst, solltest du finanziell mittragen. Die Mitglieder unserer Gemeinde haben bei ihrer Aufnahme deshalb auch das Versprechen abgelegt, die Gemeinde mit ihren (finanziellen) Gaben zu unterstützen.

Da wir als Freikirche keine staatliche Unterstützung erhalten, legen wir unsere finanziellen Gaben zusammen, damit die Gemeinde gut arbeiten kann. Wozu wird dein Geld in der Gemeinde verwendet? Wir bezahlen davon...

- Das Gehalt der hauptamtlichen Mitarbeiter(innen). Sie werden in unserer Kirche aus einer gemeinsamen Kasse bezahlt, jede Gemeinde steuert entsprechend ihrer Größe und ihrer Finanzkraft ihren Anteil zu dieser Kasse bei - die sog. „Umlage“. Als Gemeinde müssen wir das aufbringen, was unser Pastor kostet, sowie anteilig die Kosten für Pastoren in Sonderdiensten (Bischof, Superintendenten, Ruhestandsgehälter) und die Verwaltungskosten der Konferenz.
- Kosten für den Unterhalt und die Ausstattung von Räumen (Einrichtungsgegenstände, Energie, Darlehenstilgung, Rücklagen für Reparaturen usw.)
- Verwaltungskosten (Telefon, Porto, Kopierer, PC usw.) und Fahrtkosten.
- Kosten für die Schulung und Fortbildung von Mitarbeitern, Unterstützung Bedürftiger, evangelistische Veranstaltungen, Feste...

- Arbeitsmittel und technische Geräte für unsere Teams (Technik, Vorbereitungsmaterial für die Mitarbeiter im Kinderprogramm, Zelte für unsere Pfadfinder usw.)

Wir sind Gott und unserer Gemeinde sehr dankbar und fühlen uns reich beschenkt, weil wir finanziell immer gut versorgt wurden, seit es unsere Gemeinde gibt, so dass wir Gottes Reich bauen können und seine Anliegen voran bringen dürfen.

Konkret zeigen wir in der nachfolgenden Tabelle die geplanten Ausgaben für den Bezirk Balingen im Jahr 2021:

Haushaltsplan 2021 – Ausgaben

Umlage (Gehalts- & Ruhestandskosten, Verwaltung Konferenz)	108.000,00
Sonstige Personalausgaben (Putzdienst)	6.500,00
Bewirtschaftungskosten	10.000,00
Bau, Darlehenstilgung Gemeindezentrum	50.000,00
Mitarbeiter, Teams	5.500,00
Verwaltungskosten, Fahrtkosten, Öffentlichkeitsarbeit	6.000,00
Evangelisation und Standort	5.000,00
Gelder für Mission	10.000,00
Sonstige Ausgaben	-
Summe der Ausgaben	201.000,00

Die genauen Kosten für unseren Um- und Anbau sind hier nicht enthalten. Kalkuliert ist die geplante Darlehnsrate. Zusätzliche Sonderspenden zur Unterstützung unseres Bauvorhabens sind natürlich immer willkommen.

Den kompletten Betrag legen wir auf freiwilliger Basis zusammen, wobei alle sich nach ihren Möglichkeiten beteiligen. Die wichtigsten Einnahmen unserer Gemeinde speisen sich aus folgenden Quellen:

- An erster Stelle stehen die monatlichen Spenden per Dauerauftrag auf unser Gemeindep konto („Monatsbeiträge“).
- Selbstverständlich tragen auch die Kollekten aus unseren Gottesdiensten dazu bei.
- Daneben gibt es allgemeine Spenden und Sonderspenden bei unseren Osterdank- und Erntedanksammlungen.
- Außerdem brauchen wir für die Tilgung unseres Baudarlehens noch viele Jahre Bauspenden.
- Fantastisch ist es, wenn Menschen uns in ihrem Testament bedenken, uns also nach ihrem Tod ein Vermächtnis zukommen lassen.

Wie viel soll ich geben?

Ein Grundsatz in der Bibel, der uns sehr wichtig ist, ist das Prinzip der Freiwilligkeit. Für uns als freikirchliche Gemeinde hat dies eine hohe Priorität. Wir sind davon überzeugt, dass jeder in der Verantwortung vor Gott die Höhe seiner Spenden und Beiträge selbst festlegen muss. Wir fragen deshalb nicht nach den Vermögens- und Einkommensverhältnissen unserer Mitglieder, sondern gehen davon aus, dass sie von sich aus ehrlich und verantwortlich handeln. Unsere Buchführung unterliegt der Verschwiegenheit. Wer wie viel spendet, das erfahren in der Regel nur der Kassenverwalter und der Pastor.

Der Durchschnittswert je Mitglied liegt bei uns aktuell bei 1.260 EUR pro Jahr (105,- Euro im Monat). Für die Bauspenden haben wir mit 47,50 EUR im Monat kalkuliert. Da wir eine ganze Reihe von Schülern, Studenten, Frührentnern und Menschen mit geringem Einkommen bei uns haben, schaffen wir das nur, weil diejenigen, die dazu in der Lage sind, mehr geben. Für manche ist der Durchschnittswert ein zu hoher Betrag, andere können ihn mühelos überschreiten.

Wir sind der Meinung, dass die „10%-Regel“, die wir in der Bibel finden, eine wichtige Hilfe für die eigene Entscheidung ist. Nach dieser Regel sollten wir mindestens 10 Prozent dessen, was uns zur Verfügung steht, spenden (den sog. „Zehnten“, vgl. 3.Mo.27,30; Mal 3,6-12, Mt 23,23).

Manche von uns sind der Meinung, dass wir Christen, die wir in guten Verhältnissen in einer hochentwickelten Wohlstandsgesellschaft leben, auch mehr als 10 Prozent abgeben können und handeln entsprechend.

Das Finanzamt hilft mit

Spenden für unsere Gemeinde und Spenden, die wir weitergeleitet haben, können beim Lohnsteuerjahresausgleich (bzw. der Einkommenssteuererklärung) als Sonderausgaben geltend gemacht werden. Der Staat fördert Kirchen und gemeinnützige Organisationen dadurch, dass Spenden bis zur Höhe von 20 % der Einkünfte steuerlich abgesetzt werden können.

Das ist völlig legal und sollte unbedingt in Anspruch genommen werden. Alle Spender unserer Gemeinde erhalten dadurch zusammen genommen etliche Zigtausend Euro pro Jahr vom Finanzamt zurück erstattet. Dieses Geld darf natürlich gerne wieder in die Arbeit des Reiches Gottes investiert werden. :-)

Alle, die an uns gespendet haben, erhalten jeweils im Januar automatisch eine Spendenbescheinigung („Zuwendungsbestätigung“) für das zurückliegende Kalenderjahr zur Vorlage beim Finanzamt.

Was viele nicht wissen:

Sollte jemand mehr als 20 Prozent seiner Einkünfte gespendet haben (auch solche Menschen gibt es), kann er – falls er zu uns als Freikirche gehört – einen Teil seiner Spenden zusätzlich als Kirchensteuer absetzen (einfach ausrechnen und angeben; in Baden-Württemberg sind das zur Zeit 8 % der Lohn- bzw. Einkommenssteuer)

Spenden planen

Plane deine Spenden so, wie du einen Urlaub planst, den Kauf eines Autos oder andere wichtige Dinge. Wir empfehlen, dass Christen mindestens einmal im Jahr überlegen, wie sie mit ihrem Geld umgehen und was sie von den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln Gott geben möchten. Paare sollten miteinander reden, bis sie eine gemeinsame Linie gefunden haben.

Hier sind ein paar Aspekte, die dir eine Orientierung geben können:

- Der Gründer unserer Kirche, John Wesley, hat zum Umgang mit dem Geld folgende Regel aufgestellt: Verdiane, soviel du kannst. Spare, soviel du kannst. Gib, soviel du kannst. (Dabei setzt er voraus, dass wir unser Geld auf ehrliche Art und Weise verdienen, es nicht für sinnlose Dinge verschleudern und mit einem fröhlichen Herzen geben.)
- Überlege, wie hoch dein Jahreseinkommen mit allem Drum und Dran ist – und wie hoch dein Zehnter (10 Prozent davon) ausfällt.
- Berücksichtige die Inflation. In den letzten Jahren lag sie bei etwa zwei Prozent im Jahr. Das bedeutet, dass ein Monatsbeitrag von 100 Euro, der 2002 eingerichtet und nie erhöht wurde, inzwischen nur noch 75 Euro (verglichen mit damals) wert ist. Deshalb solltest du deine Beiträge an die Gemeinde regelmäßig unter diesem Gesichtspunkt prüfen und ggf. anpassen.

Danke für alles, was du gibst!

Wir danken dem JesusCentrum Nürnberg

Auf den Internetseiten des JesusCentrums Nürnberg, das ebenfalls zur EmK gehört, sind wir auf die Broschüre „Glaube-Gemeinde-Geld“ gestoßen. Im Ausschuss „Bauen und Finanzen“ haben wir entschieden, die Informationen auch unserer Gemeinde zur Verfügung zu stellen. Mit Einverständnis des JesusCentrums durften wir die Texte übernehmen. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Den Inhalt haben wir etwas gekürzt und die Zahlen auf den Bezirk Balingen angepasst.



paypal.me/emkbalingen

Gemeindezentrum Friedenskirche Balingen

Evangelisch-methodistische Kirche – Bezirk Balingen

Kurt-Schumacher-Straße 12, 72336 Balingen

Tel.: 07433 / 21219 – info@emkbalingen.de – www.emkbalingen.de

Spendenkonto: Sparkasse Zollernalb, IBAN: DE92 6535 1260 0024 0101 62

Baukonto: Sparkasse Zollernalb, IBAN: DE12 6535 1260 0134 1453 05

Stand: November 2020